

EVN AG  
EVN Platz  
2344 Maria Enzersdorf

Aggsbach Markt 14.3.2024

Betrifft: EVN Wucherpreise

Sehr geehrter Herr Szyszkowitz

Volk und Wirtschaft sind abhängig von leistbarem Strom. Ein Abhängigkeitsverhältnis auszunützen, um daraus einen unlauteren wirtschaftlichen Nutzen zu ziehen ist Wucher. Wieso hatte die EVN 2023 Rekordgewinne gemacht? Warum bekommen Vorstandsmitglieder Gagen von € 600.000,--? Wieso sollten EVN-Aktionäre eine Zusatzdividende von € 100 Millionen erhalten, wo doch die Niederösterreicher unter den horrenden Energiepreisen stöhnen? Warum kam man erst mit Einsetzen der Wirtschafts-sanktionen gegen Russland auf die Idee, dass man mehr Geld für Investitionen braucht? Gibt es noch andere Erklärungen für die, nach oben gejagten, Energiepreise?

Der Staat -also die Bürger- hat die Aktienmehrheit an EVN, Verbund etc. Die Mehrheit der Aktionäre verlangt leistbare Energie. Warum wird diese Forderung nicht erfüllt? Welche „vorrangigen“ Interessen verhindern eine Strompreissenkung? Ihnen ist schon klar, dass die Inflation von den Energiewucherpreisen in Bewegung gesetzt wurde. Und, sind Ihnen die Nöte Ihrer Landsleute wurscht?

Warum orientiert sich die österreichische Energiewirtschaft an ausländischen Preisen, wo doch Strom 100% Made in Austria ist? Warum wird der, nach oben geschossene, Gaspreis als Grund für die exorbitante Strompreissteigerung genannt? Gaskraftwerke haben nur einen minimalern Anteil an der Stromerzeugung. Eine Preiserhöhung um maximal € 0,02/kWh wäre gerechtfertigt, alles andere ist es nicht. Was sagen Sie dazu?

Nehmen Sie sich doch die Zeit und sehen sich bitte die öptutes Website an: <https://oeptutes.at/>. Die Anregungen sind zwar auf Politiker zugeschnitten passen aber auch für Vorstände, die sich zu viele Sorgen um Bonusse und Dividenden machen. Lassen Sie bei dieser Lektüre ruhig Ihr Gewissen von der Leine.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Hirschmann, Parteiobmann

PS: Unter „Ideen und Reformen – Briefe“ ist deses Schreiben auch online zugänglich..